

Laudatio

Verleihung des Ordens der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen des japanischen Kaiserhauses, an Herrn Professor Dr. med. Wolfgang Sauerwein in Düsseldorf am 27.8.2021

Prof. Dr. rer.nat. Dr. h.c. mult. Evamarie Hey Hawkins



Laudatio

Ordensverleihung an Prof. Dr. med. Wolfgang Sauerwein

Sehr geehrter Herr Generalkonsul Kiminori Iwama,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kufen,
werte Gäste, lieber Wolfgang,

es ist mir eine große Ehre und noch größere Freude, Ihnen anlässlich der Verleihung des Ordens der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen den Preisträger, Herrn Professor Dr. med. Wolfgang Sauerwein, und einige seiner wegweisenden Beiträge in der Strahlentherapie, aber auch insbesondere seinen unermüdlichen Einsatz zur Etablierung äußerst erfolgreicher Kooperationen zwischen Deutschland und Japan in den nächsten Minuten kurz vorzustellen.

Doktorarbeit und Habilitation

- 1980: Doktorarbeit zu "Beitrag zur Strahlentherapie des Seminoms"
- 1993: Habilitation zu "Neutroneneinfangreaktionen zur Optimierung der Strahlentherapie mit schnellen Neutronen"



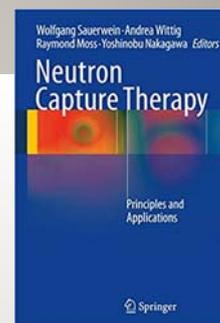
W. Sauerwein 1979

2

Wolfgang Sauerwein hat an der Universität Essen und der Universität Limoges in Frankreich Medizin studiert und 1980 mit einer Doktorarbeit zu "Beitrag zur Strahlentherapie des Seminoms" abgeschlossen. 1993 erfolgte die Habilitation an der Universität Essen für das Fach Radioonkologie mit einer Arbeit zu "Neutroneneinfangreaktionen zur Optimierung der Strahlentherapie mit schnellen Neutronen". 1998 wurde er zum Professor an der Universität Essen ernannt.

Wissenschaftliche Leistungen

- Bahnbrechenden Arbeiten in der Strahlentherapie
- Mehr als 300 wissenschaftlichen Publikationen und 500 veröffentlichten Abstracts
- Organisator von einer Vielzahl von nationalen und internationalen Symposien und Workshops
- Werk: „Neutron Capture Therapy - Principles and Applications“



3

Wolfgang Sauerwein sagt von sich selbst, dass für ihn die Behandlung von Patienten immer an erster Stelle stand – verzweifelten krebskranken Menschen neue

2

Zuversicht zu geben, war ihm sehr wichtig. Neue Behandlungsmethoden, insbesondere innovative Aspekte in der Strahlentherapie, gehören deshalb zu den Schwerpunkten der bahnbrechenden, international bekannten wissenschaftlichen Arbeiten von Wolfgang Sauerwein. Er ist Autor und Co-Autor von mehr als 300 wissenschaftlichen Publikationen sowie Organisator von einer Vielzahl von nationalen und internationalen Symposien und Workshops. Das 2012 erschienene Werk zu „Neutron Capture Therapy - Principles and Applications“ ist eines der wichtigsten Standardwerke in unserer Community. Für Interessierte sei erwähnt, dass Wolfgang Sauerwein gegenwärtig an einer Neuauflage arbeitet, die demnächst erscheinen wird. Damit ist unser Ordensträger einer der Pioniere auf dem Gebiet der Neutroneneinfangtherapie, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Hatanaka Award der International Society For Neutron Capture Therapy (ISNCT)

- 2006, überreicht durch 中川義信



Yoshinobu Nakagawa und Wolfgang Sauerwein

4

Für seine exzellenten Arbeiten wurde Wolfgang Sauerwein bereits mehrfach ausgezeichnet. Ich will hier nur den Hatanaka-Award der International Society for Neutron Capture Therapy (ISNCT) in 2006 erwähnen.

Auch, wenn Wolfgang Sauerwein sein ganzes, überaus erfolgreiches Berufsleben bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Dezember 2017 nur bei einem Arbeitgeber, nämlich dem Universitätsklinikum Essen, verbracht hat, ist er als Facharzt für Radioonkologie mit dem Forschungsschwerpunkt Neutronentherapie international bekannt und hoch angesehen. Versuchen, ihn aus Essen weg zu locken, widerstand er. So lehnte er 2002 einen Ruf auf eine Professur für Radiologie an der University of Ottawa (Kanada) verbunden mit der Position als „Director for Clinical Research“ am Ottawa Regional Cancer Center ab. Auch, wenn der Dreh- und Angelpunkt seines beruflichen Lebens in Essen war, hat Wolfgang Sauerwein sein Fach und das Universitätsklinikum Essen, aber auch die Stadt Essen und das Ruhrgebiet insgesamt durch seine vielseitigen internationalen Kontakte und Kooperationen weltweit bekannt gemacht.

Heute soll es dabei natürlich insbesondere um seine sehr intensiven wissenschaftlichen Kontakte, aber auch viele persönliche Freundschaften in Japan gehen.

Wie alles begann.....

- Juli 1989, International Congress of Radiology in Paris
- Prof. Hiroshi Hatanaka



Erste Behandlungen mit BNCT in Japan in 1968.
Dr. Hiroshi HATANAKA und Prof. Keiji SANO an der Tokyo University



5

Wolfgang Sauerwein hat in den letzten 30 Jahren den deutsch-japanischen Austausch in Wissenschaft und Wirtschaft maßgeblich unterstützt.

Begonnen hat alles im Juli 1989, als Wolfgang auf dem International Congress of Radiology in Paris Prof. Hiroshi Hatanaka kennenlernte, der Pionier auf dem Gebiet der Bor-Neutronen-Einfangtherapie (BNCT). Seit 1968 hatte er als Erster in Japan bösartige Hirntumore erfolgreich mit der BNCT behandelt, und diese Ergebnisse auf dem Kongress in Paris vorgestellt. Wolfgang Sauerwein war natürlich absolut begeistert.

...und wie es dann weiterging..

- November 1990:
Wolfgang Sauerweins erster Besuch
in Japan zur Teilnahme am
Intraoperative Radiation Therapy 3rd
International Symposium in Kyoto



Erste Eindrücke



6

Im November 1990 folgte dann Wolfgang Sauerweins erster Besuch in Japan im Rahmen eines Medizinkongresses in Kyoto. Da zeitgleich die Krönung von Kaiser Akihito stattfand, waren ausnahmsweise in den Tempeln und Schreinen auch Bereiche für das Publikum geöffnet, die normalerweise nicht zugänglich sind, so dass dieser erste Besuch in Japan in vielerlei Hinsicht sehr eindrucksvolle Erinnerungen hinterließ.

Wichtige Bezugsperson und Freund

- Dezember 1990: BNCT Kongress in Sydney
- Prof. Yoshinobu Nakagawa



Prof. Nakagawa, geboren im Jahr des Tigers; Wolfgang Sauerwein ist im Jahr des Drachen geboren: natürlich ein „schlagkräftiges“ Team!

7

Im Dezember 1990 machte Prof. Hatanaka dann auf dem BNCT Kongress in Sydney Prof. Yoshinobu Nakagawa, der später sein Nachfolger wurde, mit Wolfgang

Sauerwein bekannt; beide verbindet bis heute eine tiefe Freundschaft. In den darauffolgenden Jahren gab es dann einen regelmäßigen Austausch mit japanischen Kollegen auf verschiedenen Kongressen.

Erster BNCT Patient

- 1997: Behandlung eines Österreicher mit BNCT im Rahmen eines großen EU Projektes am Forschungsreaktor in Petten, Niederlande.
- Vorbereitet mit Prof. Yoshinobu Nakagawa (rechts) und Prof. Akria Matsumura (2. von rechts).



8

1997 war ein wichtiges Jahr, da Wolfgang Sauerwein den ersten Patienten in Europa, einen Österreicher, mit BNCT im Rahmen eines großen EU Projektes am Forschungsreaktor in Petten in den Niederlanden behandelte. Dies war mit einem sehr intensiven Austausch mit japanischen Kollegen, insbesondere mit Prof. Nakagawa, und Prof. Akria Matsumura von der Universität Tsukuba vorbereitet worden.

Zahlreiche Gremien - und heute: DGBNCT

- Vorsitzender der BNCT Gruppe der European Organization for Research and Treatment of Cancer (von 1997 bis 2003)
- Präsident der International Society for Neutron Capture Therapy (ISNCT, 1998-2000 und 2000-2002).
- Seit 2019 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Bor-Neutroneneinfangtherapie (DGBNCT)



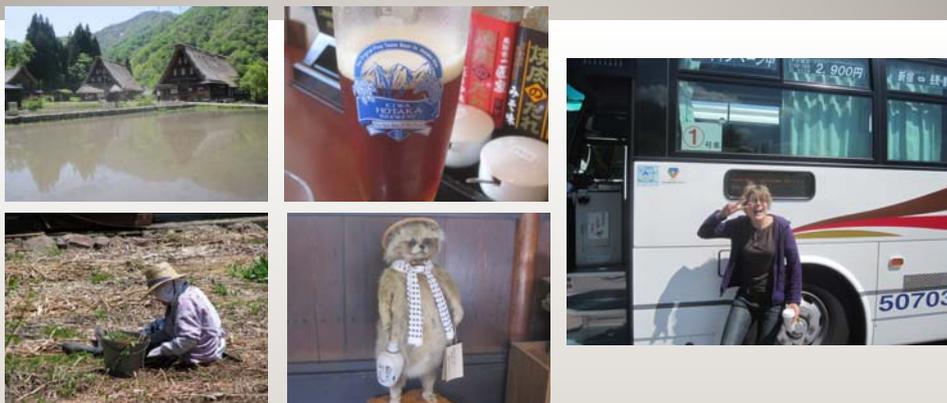
<https://dgbnct.de/>

9

Damit war der Start für die BNCT in Europa getan. In den darauffolgenden Jahren war Wolfgang Sauerwein sehr aktiv an der Etablierung und Weiterentwicklung der BNCT in diversen wissenschaftlichen Gesellschaften beteiligt. Seit 2019 ist er nun Präsident der Deutschen Gesellschaft für Bor-Neutroneneinfangtherapie, deren Einrichtung er mitinitiiert und maßgeblich vorangetrieben hat. Wichtige Schwerpunkte sind die Intensivierung der Kooperation mit der japanischen BNCT Society.

Interkulturelles Eintauchen

- Gemeinsam mit Tochter Kathrin (2008-2014)



10

Offenbar hat Wolfgang's Tochter Kathrin den Drang zum Weltenbummeln und die Liebe zu Japan von ihrem Vater geerbt. Im Anschluss an ihr Architekturstudium

verbrachte sie ab 2008 zunächst im Rahmen eines DAAD Stipendiums, danach als Mitarbeiterin des bekannten japanischen Architekten Atsushi Kitagawara, 6 Jahre in Tokyo. So hatte Wolfgang die Möglichkeit, mit seiner Tochter auch außerhalb der großen Städte in ländliche Gebiete zu reisen und Japan von einer ganz anderen Seite her kennenzulernen, ebenso wie Bekanntschaften zu machen und Freundschaften zu schließen mit Personen, die nichts mit Medizin oder Wissenschaft zu tun haben. Ich denke, gerade diese Erfahrungen haben Wolfgang Sauerweins Verständnis für die japanische Kultur und Lebensweise sehr geprägt.

Brücken bauen

- 2014: Ernennung zum Japanbeauftragten der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen



Mit Miss Sake auf der Expo 2015 in Mailand



Ukiyo-e Farbholzschnitte



Vortrag am Southern Tohoku Hospital

2014 wurde Wolfgang Sauerwein zum Japanbeauftragten der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen ernannt und konnte in dieser neu geschaffenen Position seine exzellenten wissenschaftlichen Kooperationen und Kontakte mehr und mehr in die Bereiche Politik und Industrie ausweiten.

Intensiver Austausch mit Japan

- 2014: Erster Besuch einer Regierungsdelegation
- Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum Essen und dem Minami-Tohoku-Hospital Koriyama in der japanischen Präfektur Fukushima



Vertragsunterzeichnung in Essen: 4. v.l.n.r.: W. Sauerwein, Prof. Kanichi Seto, Dekan Jan Buer, Ichiro Seto und Kazuyo Igawa



Vortrag in Koriyama (man beachte die deutsche Flagge)

12

So begleitete Wolfgang Sauerwein als Wissenschaftler mehrere Delegationen aus Nordrhein-Westfalen nach Japan und leistete damit einen wertvollen und wichtigen Beitrag zur Stärkung bestehender politischer Kontakte und zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen medizinischen und staatlichen Einrichtungen auf deutscher wie japanischer Seite.

Intensiver Austausch mit Japan

- 2017: Delegationsreise der Stadt Essen mit Oberbürgermeister Thomas Kufen
- Unterzeichnung eines MoU zwischen den Städten Essen und Koriyama.



Unterzeichnungszeremonie



OB Kufen mit W. Sauerwein, im Fukushima Medical Device Development Support Centre (Koriyama)

13

Ein großer Verdienst von Wolfgang Sauerwein sind sehr erfolgreiche, vertraglich vereinbarte Kooperationen zwischen dem Universitätsklinikum Essen und japanischen akademischen Partnern, wobei neben gemeinsamen

Forschungsaktivitäten auch ein Studierendenaustausch mit der Universität Hiroshima erwähnt werden soll. Aber auch die 2017 initiierte Städtepartnerschaft zwischen Essen und Koriyama soll nicht unerwähnt bleiben.

Wirtschaftliche Erfolge

- Erfolgreiche Kooperationen mit japanischen Firmen, unterstützt durch NRW Invest:
- 2017 Gründung der QD Laser GmbH in Essen; klinische Studie zur Einführung einer laserbasierten Sehhilfe auf dem europäischen Markt
- 2017 Kooperation mit der LPixel (Tokyo) zur Künstlichen Intelligenz in der Röntgendiagnostik



Ministerin Svenja Schulze (Vertragsunterzeichnung mit QDLaser)



LPixel Inc. & Medical Faculty University Duisburg-Essen Cooperation Signing Cer
エルピクセル株式会社 & 独デュイスブルク・エッセン大学医学部連携調印式

Vertragsunterzeichnung mit LPixel in Tokyo

14

Durch die so geknüpften Kontakte konnten auch verschiedene, sehr erfolgreiche Kooperationen mit japanischen Firmen, unterstützt durch NRW Invest, realisiert werden. So wurde 2017 die QD Laser GmbH (eine Tochter der QD Laser in Kawasaki) mit Sitz in Essen gegründet, um eine klinische Studie zur Einführung einer laserbasierten Sehhilfe auf dem europäischen Markt durchzuführen; diese Zulassungsstudie wurde in Essen erfolgreich abgeschlossen. Weitere Kooperationsabkommen wurden mit den Firmen LPixel und XENOMA (in Tokyo) und Kikuchiseisakusho (in Fukushima) vereinbart,

Wirtschaftliche Erfolge

- 2017/18 Pilotstudien mit den Firmen XENOMA (Tokyo) und Kikuchiseisakusho (Fukushima) zu intelligenter Kleidung bzw. zu einem Exoskelett zum Einsatz bei Patienten mit Gehstörungen (z.B. Parkinson-Krankheit)
- 2021 Kooperation zwischen der Firma Hundred Co., Ltd. (Fukushima) und dem Zentralen Tierlabor der Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen

Wolfgang Sauerwein mit Exoskelett



15

was unter anderem zu Pilotstudien mit intelligenter Kleidung und einem Exoskelett zum Einsatz bei Patienten mit Gehstörungen (z.B. Parkinson-Krankheit) am Geriatriezentrum Haus Berge führte. Seit 2018 ist Wolfgang Sauerwein zudem regelmäßig für mehrere Monate als Gastprofessor am Neutron Therapy Research Center der Okayama University tätig.

Ich könnte natürlich noch viel, viel mehr über Wolfgang Sauerwein sagen, aber ich denke, dass meine kurzen Ausführungen Ihnen einen nachhaltigen Eindruck von dem Wissenschaftler und der Person Wolfgang Sauerwein vermittelt haben. Wenn Wolfgang Sauerwein über seine vielen Projekte, Kooperationen und Aktivitäten in Japan mit mitreißender Begeisterung erzählt, versteht man, warum ihn die Universität Duisburg-Essen 2014 zum Japanbeauftragten ernannt hat und warum er als Botschafter durch seine wissenschaftliche Kompetenz, aber auch insbesondere durch sein interkulturelles Verständnis und seine Feinfühligkeit, zahlreiche fruchtbare Kooperationen initiiert hat, auf deren Basis sich noch heute viele Projekte entwickeln.

Heute hat Herr Generalkonsul Kiminori Iwama Wolfgang Sauerwein den Orden der Aufgehenden Sonne am Halsband, goldene Strahlen übergeben. Der Orden wird für außergewöhnliche Verdienste im zivilen oder militärischen Bereich verliehen. Wolfgang Sauerwein ist ein überaus würdiger Ordensträger, der sich als Facharzt für Radiologie und Radioonkologie mit dem Forschungsschwerpunkt Neutronentherapie und als Experte für Strahlentherapie im Bereich der Krebsforschung in langjähriger, überaus erfolgreicher Zusammenarbeit mit japanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen große Verdienste erworben hat.



Herzlichen Glückwunsch!



16

Ich schließe mich den zahlreichen, herzlichen Glückwünschen unserer weltweiten BNCT Community an und gratuliere Dir, lieber Wolfgang, noch einmal ganz herzlich zu dieser wohlverdienten hohen Auszeichnung.